Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 14 (1896)

Heft: 109

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 109 XIV. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 16. April. 1896 Berne, Jeudi, 16 Avril. XIVme année. № 109

Zweites Blatt. *Deuxième feuille.*

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Das griechische Wirtschaftsjahr 1895.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1896. 10. April. Die Firma **J. Hanhart** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 108 vom 18. Juni 1889, pag. 535) verzeigt als Domizil und nunmehriges Geschäftslokal Zürich I, Kappelerhof 13, und als Wohnort des Inhabers Zürich II.

10. April. Der Inhaber der Firma **E. Schätti-Hanhart** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 307 vom 16. Dezember 1895, pag. 1283) wohnt nunmehr in Zürich II.

11. April. Die Firma **Maurer & Pozzi** in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 80 vom 20. März 1896, pag 329) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

11. April. Rudolf Maurer von und in Zollikon und Agnes Pozzi, geb. Braun, von Genestrerio (Tessin), in Zürich IV, haben unter der Firma **Maurer & Pozzi** in Zollikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. April 1896 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Prokura an Anton Pozzi, den Ehemann der Gesellschafterin Agnes Pozzi. Baugeschäft. Auf dem Rain.

11. April. Die Firma **Louis Dreifus & Cie, Filiale Zürich** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 22 vom 24. Januar 1896, pag. 87) erteilt Einzelprokura an Max Hemmerdinger von Hagenau i. E., in Zürich I.

11. April. Arthur Maey von Zürich und Heinrich Spoerri von Bäretsweil, beide in Zürich V, haben unter der Firma **Mæy & Spœrri** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1896 ihren Anfang nahm. Technisches Burcau. Bahnhofstrasse 94.

11. April. Die Firma **G. Benninger** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 156 vom 7. Juli 1892, pag. 627) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

11. April. Albert Benninger von Zürich, in Zürich III, und Johann Jakob Boller von Egg, in Zürich II, haben unter der Firma **Benninger & Boller** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1896 ihren Anfang nahm. Gas- und Wasserinstallationen. Zeughausstrasse 13.

11. April. Inhaber der Firma **Moritz Wyler (Maurice Wyler)** in Zürich III ist Moritz Wyler von Ober-Endingen (Aargau), in Zürich III. Agentur und Kommission. Josephstrasse 22.

11. April. Inhaber der Firma **A. Guggenbühl, Apotheker** in Zürich I ist Arthur Guggenbühl von Uetikon a. S., in Zürich I. Apotheke. Stampfenbachstrasse 7.

11. April. Die Firma **E. Habicht & Sohn** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 94 vom 13. Oktober 1886, pag. 663) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal Zürich I, Stampfenbachstrasse 15, und es wohnen die Gesellschafter Eduard Habicht in Zürich III und Karl Habicht in Zürich I.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1896. 11. April. Die Firma **Neue bernische Baugesellschaft** in Bern (S. H. A. B. Nr. 64 vom 4. Mai 1883, pag. 510, und Nr. 2 vom 4. Januar 1890, pag. 5) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

11. April. Die **Bäkerei-Genossenschaft der Arbeiterunion Bern** in Bern (S. H. A. B. Nr. 20 vom 28. Januar 1892, pag. 77, und Nr. 71 vom 16. März 1895, pag. 298) hat in ihrer Generalversammlung vom 9./11. Februar 1896 an Stelle der ausgetretenen Fritz Weibel, J. Prinzing und Alb. Bollier als Mitglieder des Vorstandes gewählt: Rudolf Nydegger von Guggisberg, als Sekretär; Paul Meyer von Russwyl (Luzern) und Josef Stössel von Iberg (Schwyz), als Beisitzer, alle in Bern wohnhaft.

11. April. Unter dem Namen **Verein bernischer Droguisten** besteht, mit Sitz in Bern, ein Verein, welcher die Besprechung seiner Fachinteressen, gemeinsame Wahrung der Interessen des Droguistenstandes und die Anknüpfung näherer Verbindung mit ausser-kantonalen Droguisten zur möglichen Erzielung eines schweizerischen Droguistenverbandes bezweckt. Die Dauer ist unbestimmt. Die Statuten sind am 13. März 1896 festgestellt worden. Die Mitglieder sind in folgende Kategorien geteilt: *a.* Ordentliche Mitglieder: Droguisten (Geschäftsinhaber), welche behördlicherseits die Erlaubnis zur Führung einer Droguerie erhalten haben. *b.* Ausserordentliche Mitglieder: gelernte, als Commis beschäftigte Droguisten. *c.* Ehrenmitglieder, welche von der Hauptversammlung ernannt werden. Aufnahms- und Austrittsgesuche sind bei dem Präsidenten schriftlich anzubringen, und zwar letztere mindestens drei Monate vor Ablauf des Rechnungsjahres (30. Juni). Ausscheidende haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Zur Bestreitung der Ausgaben zu Vereinszwecken haben die ordentlichen Mitglieder Eintritts- und Unterhaltungsgelder, die ausserordentlichen Mitgieder nur Unterhaltungsgelder zu bezahlen, deren Höhe jeweilen die Hauptversammlung bestimmt. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Hauptversammlung, welche mittelst Bietkarten einberufen wird, und *b.* der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand, welcher den Verein nach aussen vertritt. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Sekretär die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Alphons Hörning, Droguist, von und in Bern; Vizepräsident Gottfried Küpfer von Lauperswyl, Droguist in Herzogenbuchsee, und Sekretär-Kassier Moritz Vollenweider von Aeugst (Zürich), Droguist, in Bern.

11. April. Die als Genossenschaft eingetragene **Speiseanstalt Länggasse** in Bern (S. H. A. B. Nr. 51 vom 26. Juni 1884, pag. 457, und Nr. 140 vom 29. Dezember 1888, pag. 1018) hat sich nach beendigter Liquidation durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 1895 aufgelöst; die Firma ist erloschen.

11. April. Unter der Firma **Landwirthschaftliche Genossenschaft Oberbalm** hat sich, mit Sitz in Oberbalm, eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke möglichster Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes durch Ankauf von Konsumartikeln, vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte, Schutz der Mitglieder vor Uebervorteilung, Verminderung der Produktionskosten. Die Statuten sind am 18. Januar 1896 festgestellt worden. Der Beitritt zur Genossenschaft ist gegen Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 5 denjenigen Einwohnern der Gemeinde Oberbalm und Umgebung gestattet, welche im Besitze der bürgerlichen Ehrenfähigkeit sind und keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehören. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Tod. Im leztgenannten Falle geht die Mitgliedschaft auf die betreffenden Erben über, sofern sie es verlangen; in den übrigen Fällen verlieren die Ausscheidenden den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder derselben persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Diese Haftbarkeit dauert für Ausscheidende, sowie die Erben verstorbener Mitglieder bis zum Ablauf von fernern zwei Jahren im Sinne des Art. 691 O. R. fort. Die Organe der Genossenschaft sind die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Präsident oder dessen Stellvertreter führt mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Als Vorstandsmitglieder sind gewählt: Präsident Christian Etter von Meikirch, im Unterthürli; Vizepräsident und einter Beisitzer Christian Krebs von Gerzensee, auf dem Hubel; Sekretär Karl Bürki von Schönthal, im Dorf; Kassier Karl Spycher von Köniz, im Dorf, und zweiter Beisitzer Johann Burren von Köniz, im Unterthürli, alle zu Oberbalm.

Bureau Burgdorf.

13. April. Die Firma **Witwe Fritz Leuenberger** in Wynigen (S. H. A. B Nr. 279 vom 14. November 1895, pag. 1159) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Fritz Leuenberger» in Wynigen. Die von der erloschenen Firma dem Fritz Leuenberger, Sohn, in Wynigen erteilte Prokura fällt dahin.

13. April. Inhaber der Firma **Fritz Leuenberger** in Wynigen ist Fritz Leuenberger, Friedrichs sel., von und in Wynigen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Witwe Fritz Leuenberger», in Wynigen. Natur des Geschäftes: Tuch-, Spezerei- und Bettwarenhandlung. Geschäftslokal: Dorf Wynigen.

13. April. Johann Kästli, Baumeister, von und in Münchenbuchsee, und Emil Lüthi von Rüderswyl, Baumeister, in Burgdorf, haben unter der Firma **Kästli & Lüthi**, in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1895 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bau des neuen Krankenhauses in Burgdorf. Geschäftslokal: Wynigenstrasse zu Burgdorf.

Bureau Wangen.

11. April. Inhaber der Firma **Niklaus Häberli** in Wiedlisbach ist Niklaus Häberli von Münchenbuchsee, in Wiedlisbach. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation. Geschäftslokal: Käsereigebäude Wiedlisbach.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1896. 9. April. Die Firma **Ed. Rüsch** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 56 vom 14. März 1891, pag. 233) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1896. 11 avril. Elise née Millioud, femme séparée de biens de Félix Ancel, d'Yverdon, y domiciliée, déclare être le chef de la maison **Ancel-Millioud**, au dit Yverdon. Genre de commerce: Exploitation du Café du Nord.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1896. 11 avril. La raison de commerce **L. Roulet-Matthey**, au Locle (F. e.s. du c. du 23 octobre 1893, nº 225, page 915), est radiée à la demande de la titulaire qui remet son commerce à son mari Georges Roulet-Matthey.

11 avril. La raison **Georges Roulet**, fabrique d'horlogerie, au Locle (F. o. s. du c. du 7 janvier 1893, nº 7, page 28), est modifiée en ce sens: 1º que le titulaire ne fait plus le commerce d'horlogerie, mais reprend la suite du commerce «L. Roulet-Matthey», étoffes et confections; 2º en ce que la raison de commerce sera dorénavant **G: Roulet-Matthey.**

11 avril. La raison de commerce **G: Roulet-Matthey**, au Locle, donne procuration à Louise Roulet-Matthey de la Sagne, domiciliée au Locle.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 8267.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte, und zwar Zwischenprodukte für die Farbenerzeugung und Färberei, sowie Heilmittel.

Nr. 8268.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8269.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8270.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: K. *Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8271.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

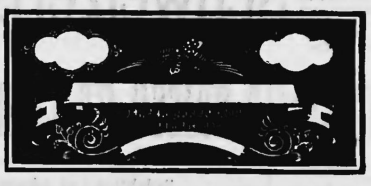
Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8272.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).



Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8273.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8274.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8275.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8276.

11. April 1896, 12 Uhr m.

Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8277.
11. April 1896, 12 Uhr m.
Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,
Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

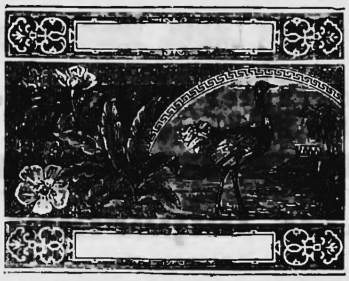
Nr. 8278.
11. April 1896, 12 Uhr m.
Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,
Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8279.
11. April 1896, 12 Uhr m.
Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,
Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8280.
11. April 1896, 12 Uhr m.
Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,
Offenbach a. M. (Deutschland).



Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8281.
11. April 1896, 12 Uhr m.
Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,
Offenbach a. M. (Deutschland).

Anilinfarben und chemische Produkte.

Nr. 8282.
11. April 1896, 12 Uhr m.
Firma: *K. Oehler*, Fabrikant,
Offenbach a. M. (Deutschland).

Organische Farbstoffe und chemische Produkte.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Das griechische Wirtschaftsjahr 1895.

Das verflossene Jahr war für Griechenland etwas weniger ungünstig als seine beiden letzten Vorgänger. Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben zwar keine wesentliche Veränderung erfahren; indessen eine gewisse Besserung liess sich immerhin konstatieren, die, wenn auch nicht allgemein, doch momentan genügte um einer Verschlimmerung der schon seit zwei Jahren herrschenden Krisis vorzubeugen. Der Grund lag in dem günstigen Verlauf, welchen die Korinthen-Campagne bisher nahm. Die Erlöse waren zwar nicht gerade befriedigend, aber immerhin hinreichend, um den Produzenten ein bescheidenes Auskommen zu sichern. Letzteres war allerdings nur dadurch möglich, dass die Leute infolge der kritischen Zeiten sehr anspruchslos geworden sind und in der Bestreitung ihres Lebensunterhaltes, sowie bei Bebauung der Felder, die allergrösste Sparsamkeit walten liessen.

Die Bestellung derselben ward, wo es nur gieng, ohne Hilfe fremder Hände bewältigt, und es hatten manche zum Spaten gegriffen, die früher an derartige Arbeiten nicht gewöhnt waren. Auch heuer ist das Gleiche der Fall. Dafür zeugt der niedrige Stand des Tagelohns und das Ausbleiben der albanesischen Arbeiter, die sonst regelmässig in grossen Scharen nach Griechenland gekommen waren. Dies ist ein erfreuliches Zeichen, denn der Fleiss und die Sparsamkeit des Eigners bilden eine Garantie dafür, dass ein wiederholtes Eintreffen günstigerer Umstände seine Früchte tragen wird. Die übrigen Schichten der Bevölkerung wurden von dieser Besserung nicht berührt. Sie litten im Gegenteil nach wie vor an dringendem Geldmangel, der hauptsächlich bei der sogenannten Mittelklasse sehr intensiv auftrat. Es war dies auch nicht anders zu erwarten, denn erst wenn dem Pflanzer durch wiederholte günstige Campagnen die Möglichkeit gegeben wird, die ihm von seinen Gläubigern anvertrauten Kapitalien allmählich zurückzuerstatten, darf man auf eine allgemein durchgreifende Besserung rechnen.

Die Kursverhältnisse sind im Vergleiche zum Vorjahre etwas günstiger gewesen. Vor allem war der Stand der Valuta stabiler und nicht den grossen und fortwährenden Schwankungen unterworfen, die seither für den Einfuhrhandel ein fast unüberwindliches Hindernis gebildet hatten.

Die griechische Regierung konnte bis jetzt mit ihren auswärtigen Gläubigern zu keinem Vergleich kommen, indessen scheinen die Verhandlungen sich in einem befriedigenden Stadium zu befinden. Man ist vielfach der Ansicht, dass die griechische Valuta sich nach dem Zustandekommen des Accomodements erheblich bessern werde. Dies mag der Fall sein. So ganz sicher darf man aber nicht darauf rechnen, denn es ist nicht unmöglich, dass ohne die Hoffnung auf das Accomodement das Agio vielleicht höher wäre, und dass somit die erwartete Besserung schon im voraus, wenigstens zum Teil, escomptiert ist. Einen günstigen Einfluss auf die Valuta dürften die olympischen Spiele haben, da der in Erwartung stehende Fremdenandrang dem Lande ziemlich Gold zuführen wird. Dies kann aber nur von vorübergehender Dauer sein; denn die Grundbedingungen zu einer radikalen Besserung liegen in dem Zustandekommen eines Vergleiches, für dessen Einhaltung die regelmässigen Einnahme-Quellen des Landes gewachsen sein müssen, sowie in der Hebung des Wertes der Korinthen, von welchen die Bedeutung der Goldeinfuhr in erster Linie abhängt.

Die Gesamteinfuhr in Griechenland pro 1895 wird auf circa Fr. 106,822,000 geschätzt gegen Fr. 109.958,000 im Jahre 1894. Es ist demnach ein Ausfall von circa Fr. 3,000.000 zu verzeichnen, welcher in erster Linie der um Fr. 2,928,000 geringeren Getreideeinfuhr zuzuschreiben ist. Ungegerbte Häute wurden um Fr. 1,200,000 weniger importiert, bearbeitete Metalle und Hölzer um je Fr. 856,000. Die Zuckereinfuhr nahm um Fr. 150,000 und diejenige von Kaffee um Fr. 100,000 ab.

Eine Zunahme der Einfuhr weisen hauptsächlich auf: Papier um Fr. 468,000, chemische Produkte um Fr. 349,000, getrocknete Fische um Fr. 800,000, Rohminerale um Fr. 1,235,000. Zu letzterer Kategorie gehören Steinkohlen, deren Einfuhr bedeutend zugenommen hat. Da dieselben grossenteils auch zur Alimentierung der verschiedenen Fabriken etc. dienen, so lässt sich daraus auf die fortschreitende Entwicklung der einheimischen Industrie schliessen, durch deren graduelle Hebung die Einfuhr jedenfalls auch Einbusse erlitten hat.

Die Gesamtausfuhr aus Griechenland pro 1895 repräsentiert einen Wert von circa Fr. 71,156,262 gegen circa Fr. 74,290,906 im Jahre 1894.

Die griechische Regierung stand mit Russland, Belgien und Serbien wegen Abschliessung von Handelsverträgen in Unterhandlung. Bis jetzt ist nur derjenige mit Belgien perfekt geworden, während der Vertrag mit Russland, welcher für Griechenland von grösster Wichtigkeit ist, noch nicht zu Ende geführt werden konnte. Die Verhandlungen schweben zwar noch, das Resultat ist aber zweifelhaft, da in Russland jetzt gegen die zollfreie Einfuhr der Korinthen von seiten der bessarabischen Weinproduzenten stark agiert wird. Für Griechenland wäre ein Scheitern der Verhandlungen beklagenswert, da die Ausdehnung des Korinthenkonsums im Zarenreiche für die baldige Hebung der Krisis einen wichtigen Faktor bildet.

Die Verhältnisse des Eisenbahnwesens gestalteten sich im grossen und ganzen günstiger als während des Jahres 1894. Die Einnahmen der Peloponnes-Bahn, der Hauptlinie des Landes, beliefen sich im zweiten Semester 1895 auf Drachmen 2,123,617 gegen Drachmen 1,755,875 im ersten Semester 1895 und Drachmen 1,987,040 im zweiten Semester 1894. Der Gesellschaft blieb daher, nach Bestreitung der Betriebsspesen und Zahlung

der Zinsen der Anleihen, ein Ueberschuss von circa Drachmen 100,000, wodurch die früheren Defizite auf Drachmen 106,414 reduziert wurden.

Die Thessalische Linie ist dagegen weniger gut gefahren. Deren Einnahmen erreichten nur Drachmen 1,569,750 gegen Drachmen 1,667,439 im Jahre 1894. Die Nordwestbahn rentiert ebensowenig wie in den vorhergehenden Jahren. Das Gesamtdefizit, das diese Linie seit Beginn des Betriebes aufweist, beziffert sich auf Drachmen 91,123. Die Strecke Diacofto-Kalavrita ist am 22. März 1896 dem Betriebe übergeben worden.

Die Linie Milo-Calamata, zu deren Vollendung noch 82 km fehlen, ist wieder in Angriff genommen und die Arbeiten schreiten rüstig fort. Dem durch die Fallite der belgischen Gesellschaft, welche zuerst den Bau dieser Strecke übernommen hatte, zu Schaden gekommenen Arbeiter-Personal sprach die griechische Regierung eine Entschädigungssumme von Drachmen 300,000 zu. Die Arbeiten auf der Linie Piraeus-Larissa sind noch immer eingestellt.

Schiffahrt. Im Patraser Hafen verkehrten im Jahre 1895 3,184 Segelschiffe mit 79,927 t. Raumgehalt, 118 Handelsdampfer mit 131,308 t. Raumgehalt und 1460 Postdampfer mit 873,275 t. Raumgehalt. Die Küstenschiffahrt wurde von drei grösseren Dampferlinien ausgeführt, deren Boote die Kommunikation regelmässig einhielten. Speciell zu erwähnen ist, dass die neue griechische Gesellschaft einmal wöchentlich von Piraeus durch den Kanal von Korinth über Patras und Corfu nach Brindisi fährt, so dass jetzt wöchentlich dreimal Verbindung mit Brindisi via Patras besteht. Der Oesterreichische Lloyd hat ebenfalls eine neue Linie eingeschaltet, die alle zwanzig Tage via Corfu und Patras direkt nach Alexandrien läuft. Piraeus hat durch die Dampfer der Khedivié (ägyptische Gesellschaft) eine neue wöchentliche Verbindung mit Konstantinopel und Alexandrien erhalten. Das Ziel der von der Morea und den jonischen Inseln auslaufenden Handelsdampfer war wie immer in erster Linie England. Der Verkehr mit Frankreich gestaltete sich infolge der grösseren Korinthen-Bezüge dieses Landes lebhafter, als dies während der letzten Jahre der Fall gewesen war.

Die Frachten im allgemeinen schwankten innerhalb folgender Grenzen: Dampfer nach London 10/- — 27/6 in full, Liverpool 15/- — 27/6 in full, New York 17/6 — 22/6 in full, Hamburg 17/6 — 22/-, Bremen 20/- — 25/-, Rotterdam 12/6 — 17/6, Amsterdam 12/6 — 17/6, Antwerpen 14/- — 17/6, Hamburg via London 17/- — 35/-, Rouen Fr. 12 — 21, Bordeaux Fr. 22, Marseille Fr. 8 — 14, Odessa Fr. 8, Nicolajeff Fr. 9. Sämtliche Shillingsätze verstehen sich per englische Tonne; die Frankensätze per französische Tonne.

Die griechische Handelsmarine umfasste laut einer Statistik des Ministeriums im Jahre 1894 174 Dampfer mit einem Totaltonnengehalt von 89,570 gegen 151 Dampfer mit einem Totaltonnengehalt von 83,766 im Jahre 1893, und 6220 Segler mit einem Totaltonnengehalt von 233,166 gegen 6002 Segler mit einem Totaltonnengehalt von 230,606 im Jahre 1893.

Die seit dem Monat Mai 1895 in Athen eröffnete permanente Gewerbeausstellung giebt ein deutliches Bild von dem steten Fortschritte der griechischen Industrie. Dieses Aufblühen ist leicht erklärlich, da einerseits das hohe Goldagio die ausländische Konkurrenz fernhält und andererseits die Regierung ihr Möglichstes thut, um diesen Zweig zu fördern. Als Neuerung ist die Errichtung einer Zuckerfabrik in Thessalien zu erwähnen, der vom Staate für fünf Jahre volle Steuerfreiheit zugesichert wurde. Weder die Zuckerrüben noch der gewonnene Zucker haben irgend welche Abgaben zu bezahlen. (Aus dem Handelsberichte des schweiz. Generalkonsulates in Patras über das Jahr 1895).

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bilan du „CRÉDIT YVERDONNOIS".

Arrêté au 31 décembre 1895.

Après répartition des bénéfices.
Approuvé par les commissaires-vérificateurs et le conseil général.
Ratifié par l'assemblée générale des sociétaires du 11 avril 1896.

ACTIF	SOLDES fr.	ct.	PASSIF	SOLDES fr.	ct.
Capital non versé	1,136,640	—	Capital social	1,420,800	—
Caisse	105,731	26	Fonds de réserve	107,000	—
Portefeuille	1,711,601	37	Réserve éventuelle	27,000	—
Titres et créances	673,968	10	Dépôts fixes 3 ans	1,446,500	—
Fonds publics	124,000	—	Dépôts fixes 1 an	102,900	—
Bâtiment de la banque	40,000	—	Intérêts des dépôts	20,231	24
Compte d'immeubles	144,350	—	Caisse d'épargne	281,726	05
Mobilier	100	—	Comptes-courants correspondants	234,537	89
Comptes-courants débiteurs	649,347	30	Comptes-courants créanciers	946,430	40
Compte d'attente	21,300	—	Réescompte du portefeuille	10,964	70
Effets en souffrance	7,631	10	Dividende 4½ % sur fr. 284,160	12,787	20
			Répartition au personnel 10 %	3,501	50
			Profits et pertes, solde à nouveau	290	15
	4,614.669	13		4,614,669	13

Certifié conforme aux livres.

Yverdon, 13 mars 1896.

(862) *Le directeur:* **A. Perusset.**

Elektrizitätswerk Rathausen
bei Luzern.

Ordentliche Generalversammlung
Donnerstag, den 30. April, vormittags 11 Uhr,
in der
Aula des Kantonsschulgebäudes in Luzern.

Verhandlungsgegenstände sind:

1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1895, sowie Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Bericht des Verwaltungsrates. (870[2])
3) Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Jahresrechnung und der bezügl. Revisionsbericht liegen vom **20. April** an **auf dem Bureau in Rathausen** zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten, auf den Namen lautend, können nach § 15 der Statuten bis zwei Tage vor der Generalversammlung bei der **Bank in Luzern; Luzerner Kantonalbank; Aktiengesellschaft Leu & Cie, Zürich** und Herren **H. Riggenbach & Cie, Basel** bezogen werden.

Luzern, den 15. April 1896.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Ed. von Moos.
(T 197 L) Der Aktuar:
P. Lauber.

Parquet- und Châlet-Fabrik
Interlaken Aeltestes und bekanntestes Etablissement dieser Branche. **Interlaken**

Riemenboden, Tafelboden, Salonparquets in allen Dessins und Holzarten, Riemen in Asphalt gelegt.

Châlet-Bau, Bauschreinerei, dekorative Zimmerarbeiten; Treppenbau, Täferarbeiten, Pavillons und Verandas, Sculpturen.

Erzeugnisse der Holzindustrie aller Art; zugeschnittene Waren in sämtlichen hiesigen und den meisten Fremdhölzern. (866[22])

Telegramm-Adresse: Parqueterie Interlaken.

Erste Aktienbrennerei Basel
vormals Kühni & von Gonten.

Aktienkapital Fr. 200,000, voll einbezahlt.

Grosse Auswahl in feinen Liqueurs, Dessertweinen und Syrup.

Spezialitäten:
Alpenkräuter-Magenbitter.
Aechtes Baselbieter-Kirschwasser. (91)

Avis important
à l'occasion de
l'Exposition nationale suisse.

Pour assurer une distribution judicieuse des prix-courants, prospectus, cartes, etc., MM. les exposants sont priés de s'adresser à la

Société suisse de distributeurs automatiques de papiers à Vevey

qui fournira des appareils distribuant **un à un** les documents qu'ils contiennent, évitant ainsi **un grand gaspillage.**

Le pliage étant bréveté, tous les papiers doivent être pliés par la société.

S'adresser au bureau **41, Rue du lac, à Vevey,** pour tous les renseignements. (845)

Die Buchdruckerei JENT & Co in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Offizieller Diskontosatz schweizerischer Emissionsbanken
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses 4 %

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.